

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (1973)
Rubrik: Bericht über das Jahr 1973

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1973

1. **Der Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs** hielt seine Mitgliederversammlung am 11. Mai in Zürich ab. Sie genehmigte Bericht und Rechnung für 1972 und ergänzte den Vorstand durch die Wahl von Frau Dr. K. GUTH-DREYFUS (Basel). In einem sehr instruktiven Referat über «Schweizerdeutsch in der Mittelschule» zeigte Dr. RUDOLF SCHWARZENBACH, ausgehend vom Lehrplan der Kantonsschule Wetzikon, an zahlreichen Beispielen, wo und wie im Deutschunterricht sich Bezüge auf die Mundart fruchtbar einbauen lassen. Er erwähnte u.a. das Verhältnis zur Schriftsprache, die Stellung des Schülers zur Mundart, die Frage, wo und wann die Mundart der Schriftsprache vorzuziehen sei, womit hier nur einige Aspekte des gehaltvollen Referats herausgehoben seien.

2. Im **Vorstand** ist außer dem bereits erwähnten Eintritt von Frau Dr. K. Guth-Dreyfus keine Veränderung eingetreten.

3. **Redaktion.** Die im letzten Bericht in Aussicht gestellte Gewinnung eines neuen Redaktors ist zum glücklichen Abschluß gekommen: Am 1. Juni ist Dr. A. HAMMER als Redaktor mit vollem Pensum bei uns eingetreten. Seine Dissertation: «Die Orts- und Flurnamen des St. Galler Rheintals» ist inzwischen als Band 2 der von Stefan Sonderegger herausgegebenen Reihe «Studia Linguistica Alemannica» erschienen. Dagegen ist die Stelle der wissenschaftlichen Hilfskraft unbesetzt geblieben.

Auf Ende Jahr erhielt der Chefredaktor eine Ehrengabe aus dem Kulturförderungskredit des Kantons Zürich.

4. **Fortgang des Wörterbuchs.** Mit dem Erscheinen von Lieferung 173 konnte der 13. Band vollendet werden; er umfaßt auf 2286 Spalten die Wörter mit den Stammsilbengruppen *D-n (T-n)* bis *D-z (T-z)* sowie auf 26 vierspaltigen Seiten ein alphabetisches Register der Stichwörter. Die Ausarbeitung des Bands hat etwas mehr als 11 Jahre beansprucht. Ein Vergleich mit Band 12 (1928 Spalten Text + 21 Seiten Register, erarbeitet in 9 Jahren) zeigt, daß das Tempo der Publi-

kation trotz der jahrelangen und noch andauernden (wenn auch z.Z. etwas gemilderten) Unterbesetzung der Redaktion sich nur unwesentlich vermindert hat.

Das erwähnte letzte Heft des Bands bringt Fortsetzung und Abschluß der Gruppe *Dat-dut* und führt über *Datsch-dutsch*, *Daw-duw*, *Tax-tux* zu *Taz-tuz*. Nähere Hinweise auf den Inhalt dieser Lieferung sind im Anhang zu finden.

Der 14. Band wird zur Hauptsache den Wörtern mit den Anlauten *Tr-* und *Tsch-* gewidmet sein. Heft 174, das den neuen Band eröffnen soll, konnte wohl im Manuskript, leider aber nicht auch im Druck fertiggestellt werden. Dafür sind vor allem drei Gründe verantwortlich: Einmal die Tatsache, daß Lieferung 173 im Zusammenhang mit dem Abschluß des Bandes den normalen Umfang erheblich überschreitet; dann haben Personalschwierigkeiten der Druckerei den Satz empfindlich verzögert, und schließlich ist daran zu erinnern, daß die Einarbeitung neuer Redaktoren immer verhältnismäßig lange Zeit in Anspruch nimmt.

5. Benützer, Besucher. Wie jedes Jahr hatten wir zahlreiche Auskünfte zu erteilen, und auch unser ungedrucktes Material ist von einigen Studenten und Forschern benutzt worden. Am 31. August beehrte uns eine Sektion der Geschäftsprüfungskommission des Ständerats mit ihrem Besuch, nämlich Frau Ständerätin L. Girardin (Genf), die Herren Ständerat (jetzt Bundesrat) Dr. Hans Hürlimann (Zug) und Ständerat Prof. Olivier Reverdin (Genf). Am 18. September besuchte uns eine Gruppe von Romanisten und Germanisten aus Marburg unter Führung der Professoren Dr. L. E. Schmitt (Marburg), Dr. M. Pfister (Marburg) und Dr. R. Olesch (Köln) mit Teilnehmern aus Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Südafrika. Als weitere Gäste aus dem Ausland besuchten uns die Herren Prof. Jürgen Eichhoff (Madison, Wisconsin, USA), W. L. Jackson (Oxford), Prof. Brian Lewis mit Gemahlin (Boulder, Colorado, USA), Prof. J. Cl. Mailho (Paris), Prof. P. Scardigli (Florenz) mit vier seiner Schüler. Schließlich sei noch die Wahlfachgruppe «Schweizer Dialekte» des Kantonalen Oberseminars in Zürich erwähnt, die sich unter Führung von Herrn lic. phil. H. Boxler über unsere Arbeitsweise orientieren ließ.

6. Finanzen. Die galoppierende Teuerung ließ für 1973 und 1974 Schlimmes befürchten, zumal der Bundesbeitrag 1965 für zehn Jahre festgelegt worden war. Nach längeren Bemühungen bei den Bundesinstanzen wurde der Vereinigung der schweizerischen Wörterbücher schließlich ein zusätzlicher Überbrückungsbeitrag für 1973 und 1974 in Aussicht gestellt, der Anfang 1974 zahlbar ist. Nach Ablauf des Bundesbeschlusses soll auf Wunsch des Departements des Innern die Bundeshilfe an die Wörterbücher künftig über den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung erfolgen; entsprechende Verhandlungen mit dem Nationalfonds sind im Gang.

Eine von den Kantonen der deutschen Schweiz erbetene Beitragserhöhung, die von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren im Jahr 1972 empfohlen worden war, ist uns wenigstens von einem Teil der Kantone für 1973 gewährt oder für 1974 zugesprochen worden. In besonderer Weise sind wir dem Kanton Zürich für einen einmaligen zusätzlichen Betrag von Fr. 40000.– zu Lasten des Fonds für gemeinnützige Zwecke zu Dank verpflichtet.

Trotz diesem erfreulichen Entgegenkommen seitens der eidgenössischen und kantonalen Behörden wären wir ohne die rasche Hilfe von privaten Gönnern und Stiftungen nicht durch das abgelaufene Jahr gekommen. Wir danken aufs herzlichste für die folgenden Gaben, unter denen sich erneut die Beiträge eines hochherzigen, uns völlig unbekannten St. Galler Anonymus befinden:

	Fr.
Anonym, St. Gallen	5000.–
Anonym, St. Gallen	5000.–
A. Hakios, Zürich	500.–
Carl Hüni-Stiftung, Winterthur	200.–
Frau K.-B., Zollikon	10.–
Kanton Zürich	40000.–
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich	10000.–
Schweizerischer Bankverein, Basel	5000.–
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich	20000.–
Ungenannt (Zürich)	1000.–
<i>Übertrag</i>	<u>86 710.–</u>

	Übertrag Fr. 86 710.–
Frau F. St., Zürich	50.–
K. St., Winterthur	20.–
Dr. H. Stoll-Stiftung, Winterthur	30 000.–
Volkart-Stiftung, Winterthur	10 000.–
	<hr/> 126 780.– <hr/>

In der Betriebsrechnung wurde der für 1973 geltende Teil des zusätzlichen Bundesbeitrags, der 1974 fällig wird, nämlich Fr. 52 000.–, als Guthaben verbucht, so daß dank dem hohen Betrag einmaliger Spenden die Rechnung für 1973 relativ günstig abschließt; wie sich die Lage 1974 darstellt, ist im Moment noch ungewiß.

7. **Bücher**, andere Druckschriften und Wortmaterial haben uns geschenkt: Die Eidg. Landestopographie (Bern), die Stiftung Pro Helvetia (Zürich), das Staatsarchiv des Kantons Nidwalden (Stans), die Ortsgeschichtliche Kommission Höngg, der Verlag Huber & Co. (Frauenfeld), die National-Zeitung (Basel), die Buchdruckereien Gamma & Co. (Altdorf), Keller & Co. (Luzern), Fräulein Dr. B. Geiser (Bern), die Herren lic. phil. F. Aschwanden (Altdorf), Prof. Dr. O. Bandle (Zürich), Dr. H. Bauer (Roggwil), Dr. J. Bregenzer (Zug), Dr. R. Brunner (Feldmeilen), G. Duthaler (Basel), Dr. C. Ekert (St. Gallen), E. Feigenwinter (Riehen), Dr. H. U. Geiger (Umikon), Dr. F. Gysling (Zürich), Dr. A. Hammer (Zürich), Dr. W. Höhn (Zürich), lic. phil. Chr. Hostettler (Bern), Dr. P. Kamer (Zürich), W. Käslin (Beckenried), Dr. K. Meyer (Aarau), Dr. Fr. Niederberger (Stans), Dr. P. Ott (Zug), Prof. Dr. R. Ris (Bern), Dr. A. Ruoff (Tübingen), Dr. W. Schenker (Zürich), Dr. P. Scheuermeier † (Bern), Dr. H. Schinz (Zürich), Dr. K. Schultheß (Zürich), Prof. Dr. St. Sonderegger (Zürich), R. Stäger (Wohlen), Dr. H. P. Stucki (Zürich), Dr. R. Trüb (Zollikon), E. Utzinger (Oberhöri), J. von Matt (Stans), Chr. Vortisch (Lörrach), Dr. H. Wanner (Hedingen), Dr. V. Weibel (Schwyz), Dr. H. Wolfensberger † (Stäfa), J. Zihlmann (Gettnau).

Wie immer haben uns Leiter und Beamte von Archiven und Bibliotheken sowie unsere Gewährsleute stets bereitwillig Auskunft erteilt. Wie schon seit Jahren durften wir in man-

chen Fällen Originalmaterial des «Sprachatlasses der deutschen Schweiz» einsehen und gelegentlich Belege übernehmen.

Den Behörden des Bundes, der Kantone, der Stadt Zürich, den Stiftungen, Firmen und privaten Spendern wie überhaupt allen, die uns auf irgendeine Weise ihre Hilfe haben zuteil werden lassen, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Damit verknüpfen wir die Bitte, sie möchten auch im kommenden Jahr uns ihre unentbehrliche Hilfe nicht versagen.

Zürich, 31. Dezember 1973

Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs

Für den Vorstand:

Der Präsident:
Reg.-Rat Dr. A. Gilgen

Der Aktuar:
i.V. Dr. H. Wanner

Betriebsrechnung 1973

	Einnahmen	Fr.	Fr.
1. Saldo aus Rechnung 1972			16 899.17
2. Bundesbeiträge: eingegangen	120 000.—		
ausstehend	20 000.—		
außerordentl. Beitrag 1973	52 000.—		
3. Kantonsbeiträge	68 755.—		
4. Beitrag der Stadt Zürich	5 000.—		
5. Beitrag der Antiquar. Gesellschaft Zürich	100.—	265 855.—	
6. Mitgliederbeiträge		200.—	
7. Verlagshonorar Huber, Frauenfeld		3 263.70	
8. Verschiedene Einnahmen		508.45	
9. Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds		100 080.—	
10. Rückstellung 1972 für 6,5 % Zulage 1972		10 335.35	
		<u>397 141.67</u>	
	Ausgaben		
1. Besoldungen, gesetzliche Beiträge:			
a) 6,5 % Zulage 1972 (Rückstellung) abzügl. AHV-Prämien		10 078.70	
b) Besoldungen 1973 abzügl. AHV- und BVK-Prämien		197 199.80	
c) ausbezahlte Kinderzulagen		2 466.70	
d) Prämien an AHV/IV/EO, FAK	18 755.80		
Rückvergütungen der FAK und EO	– 2 418.30	16 337.50	
2. Beamtenversicherung:			
a) Prämien der Versicherten	8 720.50		
b) Prämien des Arbeitgebers	10 988.55		
c) Beträge für Einkauf	672.50	20 381.55	
3. Bibliothek		2 254.95	
4. Ausbezahlte Ruhegehälter		23 258.90	
5. Büromiete inkl. Licht, Heizung, Reinigung		15 788.10	
6. Jahresbericht		2 421.—	
7. Übrige Betriebsauslagen		2 104.25	
8. Druckkosten für Heft 173	16 165.—		
Heft 173 an Subvenienten, Mitglieder usw.	1 327.30		
Fotokopien von Manuskripten	400.60	17 892.90	
9. Anschaffung eines Fotokopiergeräts mit Zubehör		4 132.50	
10. Rückstellung für 8,5 % Teuerungszulage pro 1973		17 699.50	
		<u>65 125.32</u>	
		<u>397 141.67</u>	

Ausweis

Fr.

Guthaben:

Postcheck-Saldo per 29. Dezember 1973	9 894.82
restlicher Bundesbeitrag 1973	20 000.—
außerordentlicher Ergänzungsbeitrag pro 1973 . . .	52 000.—
ausstehender Kantonsbeitrag	930.—
	<u>82 824.82</u>
Rückstellung: 8,5% Teuerungszulage pro 1973	– 17 699.50
	<u><u>65 125.32</u></u>

Abschluß

Saldo am 29. Dezember 1973	65 125.32
Saldo am 27. Dezember 1972	– 16 899.17
	<u>48 226.15</u>
Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds	100 080.—
Rückschlag 1973	<u><u>51 853.85</u></u>

Vermögensrechnung 1973

Pensions- und Zulagenfonds

<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen am 3. Januar 1973	30 497.75
2. Zinsen auf Einlageheften und Wertschriften	1 568.95
3. Verrechnungssteuer 1973 (transit. Guthaben)	672.50
4. Spenden	126 780.—
5. Ruhegehälter (aus der Betriebsrechnung)	23 258.90
	<u>182 778.10</u>

<i>Ausgaben</i>	
1. Bankspesen, Gebühren usw.	115.15
2. Bezüge durch Betriebsrechnung	100 080.—
3. Ruhegehälter (an Betriebsrechnung)	23 258.90
Vermögen Ende 1973	59 324.05
	<u>182 778.10</u>

<i>Ausweis</i>	
1. Wertschriften (nom. Fr. 38 000.—)*	26 450.50
2. Guthaben auf Einlageheften	32 201.05
3. Verrechnungssteuer 1973 (transit. Guthaben)	672.50
	<u>59 324.05</u>

<i>Abschluß</i>	
Vermögen Ende 1973	59 324.05
Vermögen Ende 1972	30 497.75
Vermögenszunahme	<u>28 826.30</u>

* Kurswert per Ende 1973 Fr. 34 070.—

Revisionsbericht

An den Vorstand
des Vereins zur Herausgabe des
Schweizerdeutschen Wörterbuchs

Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren,

In Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die Jahresrechnung 1973 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, daß

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich Ihnen daher, die Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 30. Januar 1974

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Kontrollstelle:
W. Moser

